



Bastian Fleermann und Hildegard Jakobs
»haben keine Synagoge«

Geschichte der Juden in Kaiserswerth

Herausgegeben vom Förderkreis der
Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e. V.
und der Bezirksvertretung 5 der Landes-
hauptstadt Düsseldorf

Kleine Schriftenreihe der Mahn- und
Gedenkstätte, Band 12

76 Seiten

Klappenbroschur

zahlreiche farbige Abbildungen

17 x 24 cm

(D) € 8,00, (A) € 8,20, Fr. 10,80 (UVP)

ISBN 978-3-946595-52-6

Bastian Fleermann und Hildegard Jakobs

»haben keine Synagoge«

Geschichte der Juden in Kaiserswerth

Ein kleiner, versteckt liegender Friedhof: Er ist das Einzige, was heute noch an das Leben der Juden in Düsseldorf-Kaiserswerth erinnert. Dieser Band spürt ihrer jahrhundertelangen Geschichte nach. Im Blick zurück bewahrt er sie für die Gegenwart und die Zukunft.

Über Generationen hinweg lebten Jüdinnen und Juden in Kaiserswerth. Es waren Menschen, die in bescheidenen Verhältnissen als Kleinhändler, Viehhändler oder als Metzger ihren Lebensunterhalt bestritten – zunächst unter kurkölnischer, dann unter bergischer und schließlich unter preußischer Herrschaft. Das 1929 nach Düsseldorf eingemeindete Städtchen Kaiserswerth ist immer eine idyllische Heimat direkt am Rheinstrom gewesen. Dann löschten die Nationalsozialisten die jüdische Gemeinschaft fast vollständig aus. Die reich illustrierte Geschichte der Juden in Kaiserswerth soll eindrucksvoll sichtbar machen, was allzu lang vergessen war.

Bastian Fleermann, Jahrgang 1978, ist Historiker und Volkskundler. Seit 2007 arbeitet er bei der Mahn- und Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus in Düsseldorf, seit 2011 leitet er das Institut. In zahlreichen Veröffentlichungen widmete er sich als Herausgeber und Autor der deutsch-jüdischen Geschichte und der Zeit des Nationalsozialismus. Zuletzt erschienen u. a. die großen Studien *Ausgrenzung und Faszination. Sinti und Roma in Düsseldorf und im nördlichen Rheinland vom Spätmittelalter bis zum Ersten Weltkrieg* (2024) und *Ulmer Höh'. Das Gefängnis Düsseldorf-Derendorf im Nationalsozialismus* (2021).

Hildegard Jakobs, Jahrgang 1967, ist Historikerin. Seit 1995 arbeitet sie bei der Mahn- und Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus in Düsseldorf, seit 2012 ist sie stellvertretende Leiterin der Gedenkstätte und leitet das dortige Archiv. In zahlreichen Veröffentlichungen widmete sie sich als Autorin der deutsch-jüdischen Geschichte und der Zeit des Nationalsozialismus in Düsseldorf.

Kontakt:

Britta Bleckmann

Lilienfeld Verlag

Heiligenstraße 2

40593 Düsseldorf

Tel.: 0049 / (0)177 / 273 1435

E-Mail: presse@cwleske.de

Benötigen Sie Abbildungen oder mehr Informationen? Dann melden Sie sich gern bei uns. Pressematerial zum Download können Sie auch auf unserer Website finden: www.cwleske.de